

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 43 (1981)
Heft: 15

Rubrik: Für alle Fälle : Sicherheit!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ken von Trämeln ist gefährlicher als das Rücken ganzer Stämme.

Es ist klug, schwierige Rückearbeiten einem Fachmann zu überlassen!

Transportieren

Viele Wälder sind schlecht erschlossen und der Abtransport des Holzes ist schwierig. Mit Laub und Schnee bedeckte Strassen sind sehr häufig. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in diesem Jahr bereits mehrere Personen tödlich oder schwer verletzt wurden beim Abtransport von Brenn- und Bauholz. Es sind dies Nachstossunfälle, die auf schlechte, z. T. unbrauchbare Anhängerbremsen zurückzuführen sind. Abgelaufene Pneus an Traktoren tragen das ihre dazu bei. Für Landwirte, die ihren Traktor viel im Wald einsetzen, empfiehlt es sich, einen Allradtraktor anzuschaffen. Anhänger für den Holztransport müssen unbedingt eine Betriebsbremse aufweisen, d. h. eine Bremse, die sich vom Traktorsitz aus leicht bedienen lässt. Schlecht sind folgende Bremsen:

– Spindelbremsen:

Häufig funktionieren diese Bremsen nicht mehr, da sie entweder abgenutzt oder eingerostet sind. Begleitpersonen als Bremser können in den engen Strassen leicht unter die Räder kommen.

– Auflaufbremsen:

Wenn der Traktor auf Geröll, Splitt, Schnee oder nassem Laub gleitet, funktioniert diese Bremse nicht.

Am besten geeignet sind Druckluft- oder hydraulische Bremsanlagen. Häufig wird das Gewicht des Holzes unterschätzt. An einen Anhänger, der dem Holztransport dient, sowohl Brennholz als auch Bauholz, muss auch die nötige Signalisierung und Beleuchtung angebracht werden. Nach hinten überragende Stämme müssen mit einem Signalkörper bezeichnet werden und dürfen die hinterste Achse um maximal 5 m nach hinten überragen! Ferner gilt: Anhänger nicht überladen und Ladung gut sichern.

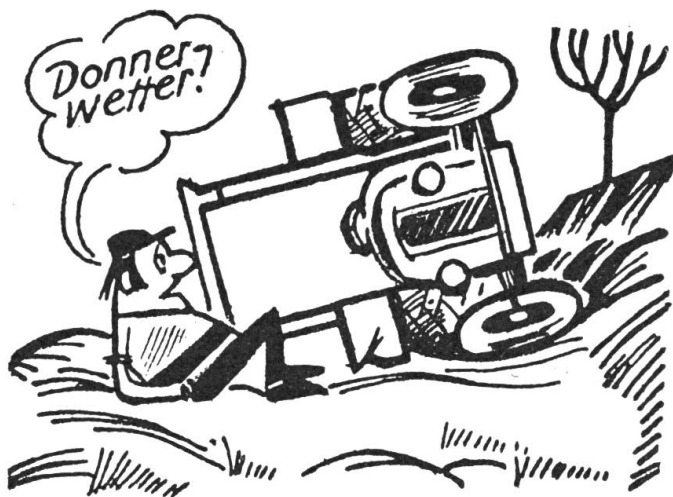
Für alle Fälle : Sicherheit !

Wer verhüten will, dass ein stürzender Traktor oder Motorkarren (Transporter) im Falle des Ueberrollens den Fahrer erdrückt, verwendet eine Fahrerschutzvorrichtung in

Form eines Sicherheitsbügels, -rahmens oder einer -kabine.

Darf ein beschädigter Schutzrahmen repariert werden?

Sei es nach einem Unfall, sei es durch Einwirkung anderer Umstände, kommt es vor, dass Teile von einem Schutzrahmen oder -bügel verbogen, gerissen oder gebrochen werden. Nun wird man versuchen, den Schutzrahmen wieder in seine alte Form zu bringen. Schutzvorrichtungen, welche speziell für eine bestimmte Fahrzeugmarke konstruiert und getestet worden sind, können ihre Schutzfunktion nur erfüllen, wenn an konstruktiver Gestaltung und Materialbeschaffenheit keine Änderungen eingetreten sind. Die Möglichkeit der Gefügever-



änderung des Materials ist so gross, dass wir eher abraten, reparierte Schutzvorrichtungen als Sicherheitsrahmen oder -bügel zu verwenden.

Aus festigkeitstechnischen Gründen ist grundsätzlich jede Reparatur an stark beschädigten Sicherheitsrahmen zu unterlassen. Geringe Schäden ohne Risse und Brüche sollten nur durch einen gut ausgebildeten Fachmann ausgebessert werden.

Abänderungen an einer geprüften Schutzvorrichtung

(z. B. Verkürzen der Bauhöhe)

Für das Verkürzen einer geprüften Fahrerschutzvorrichtung ist, ähnlich wie für abklappbare Schutzvorrichtungen, ein Bedürfnisnachweis durch den kantonalen Maschinenberater zu erbringen. Zusätzlich muss die Bewilligung der Prüfstelle eingeholt werden.

Ob nun eine in der Bauhöhe verkürzte oder sonst geänderte Ausführung der bereits geprüften Schutzvorrichtung einem neuen Festigkeitsnachweistest unterzogen werden muss oder ob die vorgenommene Aenderung die Festigkeit nicht beeinträchtigt, kann aufgrund einer FAT-Expertise bestimmt werden. Jede Aenderung eines bereits geprüften Schutzrahmens kann die Wiederholung des Pendelschlagtestes nö-

tig machen. Ohne Einwilligung der Prüfstelle und vorliegenden Bedürfnisnachweis des kantonalen Maschinenberaters ist von einer Aenderung – insbesondere einer Verkürzung der Schutzvorrichtung – abzuraten. Bei allfälligen Unfällen könnte die Versicherung eventuell unerlaubte Aenderungen geltend machen, was ihr ein Rückgriffsrecht gegenüber dem «Verursacher» gäbe. Das könnte für die Betroffenen sehr schwerwiegende finanzielle Folgen haben.

Schlusswort

Es ist auch für einen erfahrenen Fachmann schwierig, einen Sicherheitsrahmen auf Anhieb so zu bauen, dass er mit Sicherheit einem Sturz standhält. Nur geprüfte Sicherheitsvorrichtungen bieten Gewähr, dass sie funktionell, qualitativ und sicherheitstechnisch den nötigen Anforderungen entsprechen, allerdings nur dann, wenn sie gemäss Vorschrift angebracht wurden.

Es empfiehlt sich, von Zeit zu Zeit alle Befestigungselemente – insbesondere die *Schrauben* – auf festen Sitz zu prüfen. Bei gebrochenen *Schweissverbindungen* ist Vorsicht geboten. In einem solchen Falle ist der Austausch unbrauchbar gewordener Teile durch Originalersatzteile die sicherste Lösung. Ein Schutzanstrich zur rechten Zeit beugt ausserdem vorzeitiger *Korrosion* vor.

N. Uenala, FAT, Tänikon

Unfälle beim Arbeiten mit Kleinteile-Reinigungsgeräten / Kreislaufreiniger

In Garagen, Reparatur- und mechanischen Werkstätten sind zahlreiche Kleinteile-Reinigungsgeräte im Einsatz, in denen Lösemittel mit einem Flammpunkt über 30° C verwendet werden. Kürzlich haben sich zwei tödliche Unfälle beim Arbeiten mit solchen Geräten ereignet. Die SUVA macht in diesem Zusammenhang auf folgende Tatsachen aufmerksam:

Lösemittel mit einem Flammpunkt über 30° C, die im Handel als «unbrennbar» angeboten werden, entflammen sich dennoch bei Anwesenheit einer Zündquelle (z. B. Schweissflamme), wenn sie

- a) über ihren Flammpunkt erhitzt werden, oder
- b) durch ein anderes Lösemittel mit einem tiefen Flammpunkt (unter 30° C), wie